

Weltenbummler Sepp Eder und seine Freunde haben mit ihrer Organisation

Preis für Philippinen-Hilfe nach

„Krone“-Leser kennen den Ex-Bankdirektor aus Piesendorf und sein großes Herz für die Philippinen: Mit seiner Hilfsorganisation „PhilHelp“ hat Sepp Eder nach dem Wirbelsturm „Yolanda“, der 2013 die Insel Bantayan verwüstet hat, wertvolle Wiederaufbauhilfe geleistet. Jetzt gab es dafür den „EineWeltPreis“.

Bei einem großen Fest, dessen Erlös wiederum der „PhilHelp“-Organisation zugute kam, wurde am Wochenende der mit 2.500 Euro dotierte „EineWeltPreis“ an Sepp Eders Hilfsorganisation vergeben. Landesrätin Martina Berthold, Amelie Höring vom Entwicklungspolitischen Beirat und Paul Arzt („EineWelt-Grup-

pe Bürmoos) überreichten nicht nur den Scheck, sondern auch die eigens von

VON WOLFGANG WEBER

Christiane-Pott-Schlager gestaltete Trophäe in Form einer Weltkugel.

„Heuer, im ‚Europäischen Jahr für Entwicklung‘ wird uns allen vor Augen geführt,

was es heißt, wenn Menschen in ihren Heimatländern die Lebensgrundlagen und ihre Perspektiven verlieren“, so Landesrätin Martina Berthold.

Sepp Eder (67), der auf vielen Expeditionen Papua-Neuguinea und die Philippinen durchquerte, hat sich von jeher dort auch sozial engagiert: Für den Erhalt alter Sprachen und Schriften ebenso wie durch die Gründung von Mini-Spitälern und Schulen sowie durch die Vergabe von Mikrokrediten zur Förderung der Landwirtschaft.

Nach dem Wirbelsturm „Yolanda“, der Anfang 2013 mehrere Inseln verwüstete, erreichte das Engagement von „PhilHelp“ neue Dimensionen. Sepp Eder: „Millionen Menschen waren dort plötzlich obdachlos.“ Mit der von den Philippinen stammenden Salzburger Krankenschwester Remasenia Penalosa und deren

salzburg@kronenzeitung.at

Bruder Benjun, der Lehrer auf der Insel Bantayan ist, kurbelte der Salzburger, von vielen Freunden und Sponsoren unterstützt, eine beispiellose Hilfsaktion an: Er finanzierte 240 Holzhäuser,



„EineWeltPreis 2015“-Vergabe in Bürmoos

Interview

Marketing und Marcel – das soll Salzburgs Wintertourismus laut GF Leo Bauernberger weiter ordentlich ankurbeln!

Herr Bauernberger, worin besteht die Kooperation mit Topstar Hirscher?

„Der aktuell weltbeste Skifahrer ist auch holländischer Staatsbürger und dort ebenso ein Heroe wie bei uns. Das ist optimal,

Salzburg verbuchte heuer von Mai bis

Sommer-Plus nährt für Tourismus-Erfolg

Der Rückblick auf den Super-Sommer nährt Salzburgs Hoffnung auf einen ebensolchen touristischen Winter: Heuer waren von Mai bis August 9,173 Millionen Nächtigungen zu verbuchen, LH Haslauer freut sich über ein markantes 10-Prozent-Plus seit 2010.

Ein Sommer-Zuwachs von 4,5 % gegenüber 2014, damit liegt Salzburg fast ein Prozent über dem Österreich-Schnitt. „Wir werden immer mehr zur Ganzjahres-Destination“, sieht Landeshauptmann Wilfried

Haslauer auch Angebots-Ergänzungen wie Almsommer, Via Culinaria und Bauernherbst belohnt.

Fürs Winterhalbjahr ist ohne Frage genug Schnee das beste Argument. „Unser Beschneigung ist optimal,



Ein besonderes Geschenk bekam Marko Feingold (unglaubliche 102 Jahre alt), weil er den Ankick zum Integrations-Fußballturnier von Erwin Himmelbauer in Salzburg vorgenommen hatte: Diese Karikatur ist treffend gelungen, so locker ist der Präsident der israelitischen Kultusgemeinde. Vor ausverkauftem Landestheater hielt Feingold auch einen Vortrag als einer der letzten Zeitzeugen der schrecklichen NS-Zeit.

240 Holzhäuser gebaut und Fischerboote angeschafft ► Großes Fest in Bürmoos:

Taifun

die um je rund 500 Euro vor Ort von Handwerkern für obdachlose Familien gebaut wurden! Dazu wurden zerstörte Fischerboote repariert oder neue (Stückpreis 450 Euro) angeschafft. Sepp Eders Motto: „Wir leben, um zu teilen“. Gerade erst wieder ist sein neuer Phil-Help-Kalender 2016 mit prächtigen Fotos der einmaligen Inselwelt erschienen, mit tatkräftiger Förderung des Raiffeisenverbandes. Darin enthalten ist auch eine exakte Hilfsbilanz: 2014 flossen 45.000 € an Spenden in Richtung Bantayan.

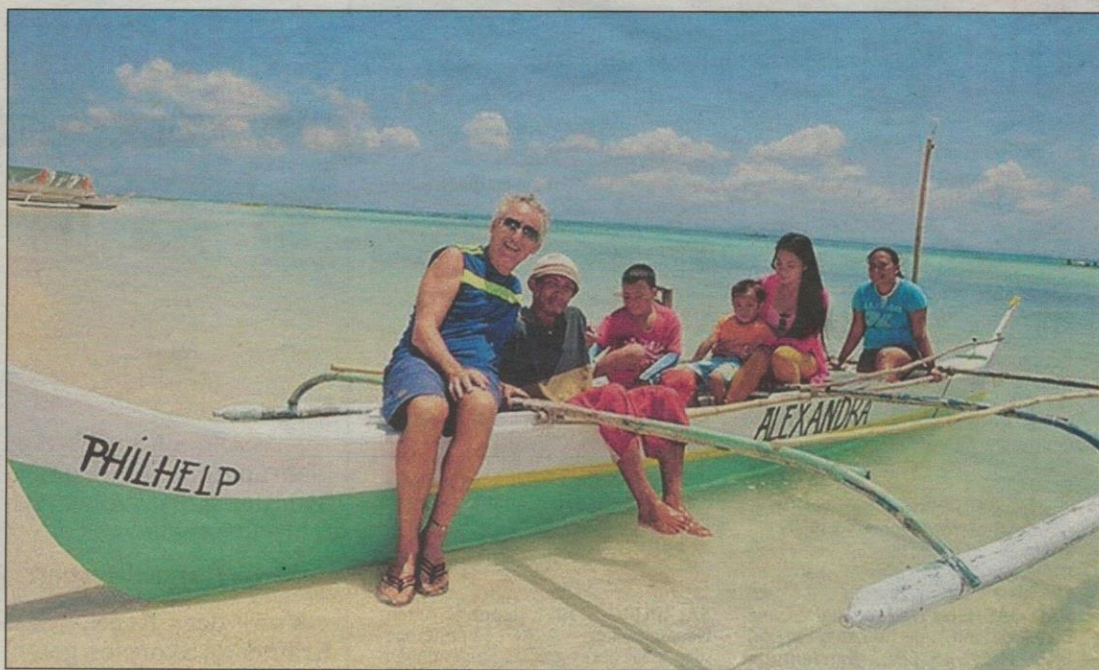


Foto: Sepp Eder

Sepp Eder mit einer Fischer-Familie auf Bantayan: Häuser und Boote für die Opfer des Taifuns „Yolanda“ mit Salzburger Hilfe.

denn neun Prozent unserer Wintergäste kommen aus den Niederlanden und sind damit die zweitstärkste Gästeschied. Da ist Marcel für uns ein Geschenk.“

Kooperation mit Marcel Hirscher

Was macht Hirscher jetzt genau?

„Er ist sowas wie ein lebendes Testimonial, ohne jetzt mit Salzburg-Logo oder ähnlichem aufzutreten,

das wäre schlichtweg nicht leistbar. Aber er betont seine Verbundenheit mit dem Salzburger Land öffentlich immer ganz deutlich.“

Droht Konfliktpotenzial mit dem ÖSV?

„Nein, mit Professor Peter Schröcksnadel ist alles bestens vereinbart. Hirscher ist quasi ein Botschafter unseres Landes, als Inbegriff skifahrerischer Kompetenz.“

Ein Vertrag bis?

„Vorerst läuft die Vereinbarung bis 2017.“

ROLAND RUESS

August Rekorde:

Hoffnung im Winter

so konnte sogar die Winter-saison 2014/15 mit mehr als 14 Millionen Nächtigungen noch erfolgreich werden“, sagt Leo Bauernberger, Chef von Salzburg Land Tourismus. Der Trend gehe zu ‚Skifahren plus‘, wobei auch romantische Weihnachtsmärkte oder das Thermenangebot zu tragen kommen. Salzburgs Seilbahnen investieren heuer in Summe über 100 Millionen.



Stierwascher

„Zuwachsraten von zehn Prozent über fünf Jahre im Tourismus - das wird sich der Haslauer für seine Regierungstätigkeit sicher wünschen. Nur dabei hilft eahm ka Kunstschnee...“

paxnatura Naturbestattung: Die Natur schmückt das Grab

Zu Allerheiligen werden auf den Friedhöfen wieder die Gräber der Verstorbenen geschmückt und winterfest gemacht. Für viele Menschen ist das sehr mühevoll oder nur schwer möglich.

Bei paxnatura schmücken jetzt bunte Herbstblätter die Gräber. Die Grabpflege und die damit verbundenen Kosten entfallen. Die Naturbestattung bedeutet dadurch für viele ein Stück Sorgenfreiheit

und eine würdevolle Alternative zum Friedhof.

Begleiten Sie unseren Förster auf die herbstlichen Bestattungsflächen von paxnatura und erfahren Sie mehr.



Foto: paxnatura

Gedenken an die Verstorbenen

Termine für kostenlose Flächenführungen

● Kastanienwiese und Paracelsus Wiese:

Samstag, 17. Oktober, 13.00 Uhr, Treffpunkt am Parkplatz Rositten

● Maria Plain:

Samstag, 24. Oktober, 13.00 Uhr, Treffpunkt am Parkplatz Gasthof Maria Plain

● Informationen:

Telefon 06246/73541

www.paxnatura.at